



aktuell

Der Newsletter des Deutschen Vereins

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Deutschen Vereins für öffentliche und
private Fürsorge,**

in wenigen Tagen, vom 3. bis 5. Mai 2006, findet der 77. Deutsche Fürsorgetag in Düsseldorf statt. Falls Sie es bisher versäumt haben sollten, sich zum Deutschen Fürsorgetag anzumelden, können Sie selbstverständlich vor Ort Tageskarten erwerben. Sie werden aus erster Hand aktuellste Informationen über die beabsichtigten Reformvorhaben der Bundesregierung durch den Chef des Bundeskanzleramtes, Dr. Thomas de Maizière, erhalten und Gelegenheit haben, die Sicht der Bundesländer, der Wissenschaft und der Praxis in zahlreichen Symposien und Workshops zu diskutieren. Nach den drei Landtagswahlen werden die Reformvorhaben eine deutlich stärkere Dynamik erhalten. Näheres unter www.deutscher-verein.de.



Beschlossen hat das Präsidium in seiner letzten Sitzung, die internationale Arbeit des Deutschen Vereins zu stärken und hier insbesondere mehr Serviceleistungen für die Mitglieder des Deutschen Vereins zu entwickeln. Bereits im Laufe dieses Jahres hoffen wir, Ihnen mit konkreten Angeboten weitere Transparenz in die europapolitischen Entwicklungen zu gewähren und konkrete Hilfestellung zur Nutzbarmachung der Möglichkeiten auf europäischer Ebene zu geben.

Der vor wenigen Wochen durchgeführte Parlamentarische Abend des Deutschen Vereins war ein großer Erfolg. Neben dem Minister für Arbeit und Soziales, Franz Müntefering, konnten die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, die Kommunalen Spitzenverbände und der Deutsche Verein auch die Bundesjustizministerin, Brigitte Zypries, sowie weitere zahlreiche beamtete und Parlamentarische Staatssekretäre verschiedener Häuser begrüßen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Legislative und der Exekutive waren vor Ort, mit zahlreichen Abgeordneten konnten intensive Gespräche geführt werden. Alle 2 Jahre werden wir auf diese Art und Weise versuchen, den Kontakt zu den Abgeordneten und zur Exekutive herzustellen.

Der Deutsche Verein freut sich, dass er vor wenigen Tagen den Auftrag des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erhalten hat, ein Projekt zur Bekämpfung von Schulverweigerung durchzuführen. Das Projekt „Schulverweigerung – Die zweite Chance“ wird in wenigen Tagen in seine konkrete Umsetzungsphase gehen. Nähere Informationen sind der Website des Deutschen Vereins zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Löher
Geschäftsführer des Deutschen Vereins



Der Vorstand des Deutschen Vereins stellt sich vor ...



Barbara Stolterfoht

1972 bis 1981
Pressereferentin und Forschungsplanerin beim Deutschen Institut für Urbanistik in Berlin,
stellv. Geschäftsführerin am Wissenschaftszentrum Berlin
1982 bis 1984
Referatsleiterin beim BZGA in Köln und beim Parteivorstand der SPD
1984 bis 1985
Frauenbeauftragte in der Stadt Kassel
1985 bis 1991
Stadträtin für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Frauen in der Stadt Kassel
1991
Beigeordnete im Landeswohlfahrtsverband Hessen
1992 bis 1995
Landesdirektorin im Landeswohlfahrtsverband Hessen
1995 bis 1999
Ministerin im Hessischen Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung
1999 bis 2003
Mitglied des Hessischen Landtages
2002 bis 2003
Mitglied der Kommission zur Sicherung der Nachhaltigkeit in der Finanzierung der Sozialen Sicherungssysteme (Rürup-Kommission)
seit 2000
Vorsitzende des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes – Gesamtverband
seit 2005
Präsidentin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW)
1986 bis 1995
Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Vereins
seit 2001
Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Vereins
seit 2004
Mitglied im Vorstand des Deutschen Vereins
langjähriges Mitglied im Fachausschuss „Sozialpolitik, soziale Sicherung, Sozialhilfe“

Sitzung des Vorstands des Deutschen Vereins

Am 8. März 2006 tagte der Vorstand des Deutschen Vereins. Er hat folgende Stellungnahmen und Empfehlungen verabschiedet, die auf der Website des Deutschen Vereins www.deutscher-verein.de unter Empfehlungen/Stellungnahmen abgerufen werden können:

Handlungsempfehlungen des Deutschen Vereins zur Förderung allein Erziehender im Rahmen des SGB II

In seinen Handlungsempfehlungen zur Förderung allein Erziehender im Rahmen des SGB II fordert der Deutsche Verein neben familienfreundlichen Bedingungen in den Jobcentern u.a. auch die Förderung von familienfreundlichen Arbeitsplätzen, Teilzeitqualifizierung und Teilzeitbeschäftigung. Der bedarfsgerechte Ausbau der Kindertagesbetreuung spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Aus Sicht des Deutschen Vereins führt die Situation von allein Erziehenden zu besonderen Anforderungen an die Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende und die Kooperation mit beteiligten Trägern. Neben der Vermittlung von Arbeit stehen oft noch andere Bedürfnisse im Vordergrund, beispielsweise die Hilfe bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen und die Klärung der Betreuungssituation für das Kind. Die Träger der Grundsicherung müssten daher eng mit den kommunalen Dienststellen und Trägern der Freien Wohlfahrtspflege zusammenarbeiten und so deren Erfahrungen und Kompetenzen hinsichtlich der Angebote für diesen Personenkreis nutzen.

Die Handlungsempfehlungen wurden in Heft 2/2006 des NDV veröffentlicht.

Arbeitshilfe des Deutschen Vereins zur Anwendung des Heimrechts auf moderne Wohn- und Betreuungsformen für ältere Menschen

Unklarheiten bei der Anwendung des Heimgesetzes haben in der Vergangenheit häufig die Weiterentwicklung kreativer Wohnkonzepte für ältere Menschen gebremst. Für Initiatoren innovativer Wohnkonzepte sind Rechts- und Investitionssicherheit jedoch unabdingbar. Die im Vor-

stand des Deutschen Vereins verabschiedete Arbeitshilfe erleichtert die Abgrenzung zwischen Heimen und Wohnformen außerhalb des Heimgesetzes. Sie macht deutlich, dass das Heimrecht viel mehr Spielraum für die Entwicklung von Wohnkonzepten lässt als bekannt ist und unterstützt damit den Trend hin zu innovativen Wohn- und Betreuungskonzepten für ältere Menschen. Die Arbeitshilfe steht unter der Prämisse: So viel Freiheit für Innovation wie möglich, so viel rechtlicher Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner wie nötig.

Die Arbeitshilfe ist im Eigenverlag des Deutschen Vereins für einen Betrag von 5,50 € zzgl. Versandkosten erhältlich.

Positionspapier des Deutschen Vereins zur Bedeutung der Fortbildung im Kontext von Personalentwicklung für die Zukunftssicherung der Sozialen Arbeit

Die sozialen Organisationen befinden sich in einer Phase des Umbruchs. Sie müssen sich in einer Situation veränderter gesellschaftlicher Anforderungen und Rahmenbedingungen neu orientieren und organisatorisch ausrichten. Zur Gestaltung dieser notwendigen Veränderungsprozesse benötigen sie ein abgestimmtes Konzept von Fortbildung, Personal- und Organisationsentwicklung.

Der Deutsche Verein will mit seinem Positionspapier die Träger, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Fortbildungsanbieter dabei unterstützen, diesen Umbau offensiv und innovativ zu gestalten und ihnen dazu konkrete Anregungen geben. Die Rolle der Fortbildung wird dabei auf ihre Funktion im Rahmen der Personalentwicklung eingegrenzt.

Das Positionspapier wurde in Heft 2/2006 des NDV veröffentlicht.

Stellungnahme des Deutschen Vereins zur Terrorismusbekämpfung der Europäischen Union und ihre Auswirkungen auf den gemeinnützigen Sektor

In seiner Stellungnahme kritisiert der Deutsche Verein den von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen „Verhaltenskodex für gemeinnützige Organisationen zur Prävention der Terrorismusbekämpfung“ als zu weitgehend.



Der Deutsche Verein unterstützt die Anstrengungen der Europäischen Union und der Mitgliedstaaten zur Terrorismusbekämpfung und verurteilt Terrorakte aufs Schärfste. Ein Verhaltenskodex müsse aber ein ausgewogenes Verhältnis zwischen staatlicher Regulierung und Selbstregulierung des gemeinnützigen Sektors beinhalten.

Die Stellungnahme wurde in Heft 2/2006 des NDV veröffentlicht.

Stellungnahme des Deutschen Vereins zur Umsetzung der EU-Gleichbehandlungsrichtlinien

Nach Meinung des Deutschen Vereins kann der Schutz vor Diskriminierungen nur gelingen, wenn in der Bevölkerung ein Wandel im Bewusstsein angestoßen und unterstützt wird.

Der Deutschen Verein beschränkt sich in seinen Äußerungen zur Umsetzung der EU-Gleichbehandlungsrichtlinien auf die Diskriminierungsgründe „Rasse“, „ethnische Herkunft“, „Alter“ und „Behinderung“. Er fordert den Gesetzgeber auf, sich Fragen der Altersdiskriminierung und der Diskriminierung behinderter Menschen zu stellen und diese auch im zivilrechtlichen Bereich zu unterbinden. Er fordert weiterhin, dass die Rechtfertigung einer Diskriminierung wegen eines sachlichen Grundes nur unter den engen Voraussetzungen der Verhältnismäßigkeit – geeignet, erforderlich und angemessen – zulässig sein darf.

Die Stellungnahme wurde in Heft 2/2006 des NDV veröffentlicht.

Neuer Masterstudiengang „Management, Führung und Supervision“

Am 20. September 2006 starten der Deutsche Verein und die Katholischen Fachhochschule Freiburg gemeinsam den neuen berufsbegleitenden Masterstudiengang „Management, Führung und Supervision“. Er ist in der Verbindung von Supervisions- und Managementkompetenzen einzigartig in Deutschland und richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der Studien-

gänge des Sozial- und Gesundheitswesens, die bereits über Erfahrungen in der Leitung verfügen oder die sich für Führungsaufgaben und Supervision qualifizieren möchten. Weitere Informationen über Inhalte des Materstudienganges, Studienorte, Zulassungsvoraussetzungen und Kosten finden Sie im Internet: www.kfh-freiburg.de oder www.deutscher-verein.de

Parlamentarischer Abend des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

Am 8. März 2006 luden der Deutsche Verein und die BAGFW zum Parlamentarischen Abend in den Kaisersaal der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft ein. Neben Franz Müntefering, Bundesminister für Arbeit und Soziales, und Hans-Jörg Dupprè, Präsident des Deutschen Land-

kreistages folgten über 150 Abgeordnete und Vertreterinnen und Vertreter der Ministerialverwaltung des Bundes und der Länder sowie der kommunalen Spitzenverbände, der Wirtschaft und befreundeter Verbände und Organisationen der Einladung.



v. l. n. r.: Hans-Jörg Dupprè, Barbara Stolterfoht, Franz Müntefering und Dr. Konrad Deufel

Der Vorstand des Deutschen Vereins stellt sich vor ...



Dagmar Szabados

1966 bis 1971
Studium zur Diplom-Chemikerin
1971 bis 1975
wissenschaftliche Mitarbeiterin am Brennstoffinstitut in Freiberg
1976 bis 1978
wissenschaftliche Mitarbeiterin für Umweltfragen des Energiekombinates Halles
1978 bis 1990
wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Inspektorin am Bezirkshygieneinstitut bzw. der Staatlichen Umweltspektion Halle
seit 1990
Bürgermeisterin der Stadt Halle
1990 bis 1994
Dezernentin für Umwelt und kommunale Wirtschaft der Stadt Halle
seit 1994
Beigeordnete für den Geschäftsbereich Jugend, Soziales und Gesundheit der Stadt Halle
seit 2001
Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Vereins
seit 2002
Mitglied im Vorstand des Deutschen Vereins

Personalien

In den Monaten Dezember 2005 bis März 2006 hat es beim Deutschen Verein folgende Personalveränderungen gegeben:

Neu im Deutschen Verein sind:

Sabine Kröll: Sachbearbeiterin im Arbeitsfeld VI „Internationale soziale Arbeit“

Marlies Schiedel: Sachbearbeiterin im Arbeitsfeld IV „Altenhilfe, Pflege, Rehabilitation, Gesundheit und Grundsatzzfragen des Sozialrechts“

Ute Wiesel: Sachbearbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, BBE-Kampagne

Aus dem Deutschen Verein ausgeschieden sind:

Sabine Benisch, Angela Eder, Maiken Hagemeister, Charlotte Jäkel, Doris Kliehm, Gudrun Schmidt

Neue Telefonnummern einiger DV-Mitarbeiter(innen)

Nach internen Umorganisationen haben einige Mitarbeiter/innen innerhalb des Hauses des Deutschen Vereins neue Büroräume und damit einhergehend auch neue Durchwahlnummern erhalten:

Börner, Mechthild	-504
Hally, Tatjana	-316
Hurych, Klaus	-505
Koplin, Sabrina	-131
Kröll, Sabine	-136
Markowski, Cornelia	-133
Markus, Petra	-318
Mulot, Ralf	-313
Schmitt, Sabine	-319
Steidle, Hanna	-135
Stitz, Uta	-132

Impressum:

Redaktion:
Petra Markus, Berlin
Tel.: (030) 6 29 80-3 18,
E-Mail: markus@deutscher-verein.de

Deutscher Verein
für öffentliche und private Fürsorge e. V.

Geschäftsstelle:
10179 Berlin-Mitte,
Michaalkirchstr. 17/18,
Tel. Sammel-Nr. (030) 6 29 80-0;
Fax: (0 30) 6 29 80-1 50

www.deutscher-verein.de

Bankverbindung: Deutsche Bank 7233943
(BLZ 100 700 00).

Gesamtherstellung:
Werbedruck GmbH Horst Schreckhase,
Spangenberg
www.schreckhase.de

Veröffentlicht mit Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Sozialpolitische Informationen im Internet

Das Informationsportal www.sozialpolitik-aktuell.de des Instituts für Soziologie der Universität Duisburg-Essen bietet eine Fülle an Informationen und einen umfassenden Überblick über die soziale Lage sowie sozial- und gesellschaftspolitische Zusammenhänge in Deutschland. Von besonderem Nutzen ist die Datensammlung Sozialpolitik: Über 500 Info-Grafiken informieren über alle Fragen und Felder der Sozialpolitik: Wie wirkt sich die geforderte Herausforderung der Altersgrenzen in der Rentenversicherung aus? Wie groß ist die Armut in Deutschland? Wie haben sich die Einkommen und Sozialleistungen entwickelt? Die Info-Grafiken können kostenfrei heruntergeladen und nach Belieben verwendet werden.

In rund der Hälfte aller deutschen Kommunen mit mehr als 5.000 Einwohnern wird die Bevölkerung in den nächsten 20 Jahren schrumpfen. So lautet die Prognose des Informations- und Frühwarnsystems der Bertelsmann Stiftung „Wegweiser Demografischer Wandel“. Diese für Jedermann zugängliche Datenbank (www.aktion2050.de/wegweiser) verbindet flächendeckende Prognosen zur demografischen Entwicklung in Deutschland mit aktuellen Daten zur sozialen und ökonomischen Situation in den Städten und Gemeinden. Erstmals werden Daten zur Situation in fast 3.000 untersuchten Kommunen und 432 Landkreisen bereitgestellt.



Der Geschäftsführer des Deutschen Vereins, Michael Löher, und der Ministerpräsident Niedersachsens, Christian Wulff, tauschen sich über die Arbeit des Deutschen Vereins und aktuelle sozialpolitische Entwicklungen aus.

Veranstaltungen

Übersicht der Fachtagungen und Seminare des Deutschen Vereins bis September 2006:

12. bis 14. Juni 2006 Ort: Berlin

F 203/06

Hartz IV – Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe

19. bis 21. Juni 2006 Ort: Berlin

F 410/06

Podium 2006: Aktuelle Entwicklungen in der Altenhilfe

22. bis 23. Juni 2006 Ort: Berlin

F 309/06

Migration – Vernetzung – Integration; Konzepte der Vernetzung der verschiedenen Akteure des Zuwanderungsgesetzes

28. bis 30. Juni 2006 Ort: Hannover

F 217/06

Familien bilden – Erziehungskompetenzen von Eltern mit Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege stärken

6. bis 7. Juli 2006 Ort: Steinbach/Ts.

F 111/06

Fallmanagement und SGB II: Neue Herausforderungen für die Organisationen der Träger

6. bis 8. September 2006 Ort: Hannover

F 209/06

Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Familien: Konzepte, Projekte und Maßnahmen

13. bis 15. September 2006

Ort: Rheinsberg

F 406/06

Betreuungsrecht, PsychKGs u.a. – Problemlagen der Zwangsbehandlung und der Zwangsunterbringung

20. bis 22. September 2006 Ort: Berlin

F 401/06

Aktuelle Fragen des neuen Datenschutzrechts in der Praxis der Sozialverwaltung und sozialer Einrichtungen

25. bis 28. September 2006

Ort: Steinbach/Ts.

F 201/06

Der Allgemeine Soziale Dienst – aktuelle fachliche und fachpolitische Entwicklungen

Weitere Informationen wie Kurzbeschreibungen der Veranstaltungen und Preise erhalten Sie unter www.deutscher-verein.de/portal/veranstaltungen/011-veranstaltungen2005 oder über das Veranstaltungsmanagement: Tel. (030) 62980-605, -606; E-Mail: veranstaltungen@deutscher-verein.de Online-Anmeldungen sind möglich.